

5. Juli.

Bericht zum 2. Lauf der Sommerregatta 2020

Man könnte diesen Tag mit „täglich grüßt das Murmeltier“ beschreiben. Der Blick in die Wetterapp zeigte genau die gleichen Wind- und Wetterbedingungen wie am letzten Sonntag an. Und tatsächlich unterschied sich der Wind nur marginal in den Spitzen. Diesmal wurden am Steg maximal 5,5 Beaufort gemessen.

Beim Startprozedere diesmal ein kleiner Hänger durch einen technischen Defekt. Das Signalhorn zerlegte sich in seine Einzelteile just in dem Moment, als ein Signal ertönen sollte. Dadurch entstand ein kleines Durcheinander, was dazu führte, dass die Flagge für das Vorbereitungssignal einige Sekunden zu spät hoch ging.

Folge, ein klein wenig Verwirrung direkt am Start, da alle mit ein paar Sekunden späteren Signal gerechnet hatten. Es hatte vermutlich keiner mehr das 1 Minuten Signal abgeglichen, bei dem die Flagge pünktlich runter ging. Aber alles kein Problem, hier geht es um Spaß.

Auf der ersten Kreuz in Richtung Aha Boje, setzte sich Christian Stock wie auch schon letzte Woche schnell vom Feld ab und erreichte als Erster die Boje. Gefolgt von einem Ponant mit Dieter Semseck und Rainer Pohl. Dann Kristian Raue, diesmal mit seinem fahrendem Windloch Dragonfly und Freddy an Bord.

Auf dem raumen Kurs in Richtung Kaiserbucht konnten dann die Mehrrumpfboote, der Trimaran und der K3 mit Michael ihr Potential nutzen und den Ponant überholen, obwohl er es ihnen nicht leicht machte, aber augenscheinlich auch etwas Schwierigkeiten mit dem Spinnaker hatte.

Dann eine Weile nicht und dann in einem Pulk von Lasern folgte der Korsar mit Martin, diesmal allein an Bord und deshalb mit zu wenig Gewicht auf der Kante, die Dyas mit Wolfgang und Uta Schultz, die leider das Rennen irgendwann aufgaben und die Streamline mit Fam. Zehner. Dann eine Weile nichts bis die First 20 mit Hajo und Peter die Boje runden. Sie hatten aber auch einen ganz schlechten Start hingelegt.

Nach einer kleinen Pause sind es dann die Optis, die mit 7 Booten in diesem Jahr zum ersten Mal an der Sommerregatta teilnehmen und die

Windbedingungen großartig meistern. Phillip von Husen, als Erfahrenster unter ihnen schnell mit deutlichem Vorsprung. Am Ende werden es 8 Minuten vor den Zweit- und Drittplazierten mit Lilly Albrecht und Alex von Schwerin sein, auch wiederum ca. 8 Minuten vor dem nächsten Opti mit Pit, dessen Nachnamen wir bei der Registrierung leider nicht erhielten.

Alles in Allem ein schöner Tag, sonnig und windig, mit etwas weniger Hack, als in der letzten Woche.

Jens Reimer